Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 29 (1955)
Heft: 1

Artikel: Das 1. Vierteljahr 1955
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-849921

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

DAS 1. VIERTELJAHR 1955

Die Einwohnerzahl der Stadt Bern ist im 1. Quartal 1955 (1954) von 155 587 (153 839) um 62 (195) Personen auf 155 649 (154 034) angestiegen. Einem Geburtenüberschuß von 189 (226) stand ein Mehrwegzug von 127 (31) Personen gegenüber.

Im Vergleich zum 1. Vierteljahr 1954 war die Heiratsfreudigkeit mit 171 (197) Eheschließungen oder 4,4 (5,1) auf 1000 Einwohner geringer, ebenso die Zahl der Lebendgeborenen, die 553 (597) oder 14,2 (15,5) $^0/_{00}$ betrug, aber auch jene der Sterbefälle mit 364 (371) oder 9,4 (9,5) $^0/_{00}$.

Der Zuzug erreichte 2804 (2748) und der Wegzug sogar 2931 (2779) Personen. Die Familienwanderung im besondern ergab diesmal einen Mehrwegzug von 38 (33) Familien.

Unter den ansteckenden Krankheiten trat die Influenza mit 1288 (102) polizeilich gemeldeten Fällen im Berichtsquartal besonders in Erscheinung.

Am Wohnungsmarkt beschränkte sich der Zugang auf 185 (254) Wohnungen bei einem Abgang von 43 (23), so daß der Reinzuwachs nur 142 (231) Wohnungen betrug, worunter 11 (33) Einzimmerwohnungen, die ja für den normalen Familienbedarf nicht in Betracht fallen.

Für 415 (258) Wohnungen ist die Baubewilligung erteilt worden.

Beim Städtischen Wohnungsamt waren Ende des 1. Vierteljahres 1955 116 (94) Wohnungen zur Vermittlung angemeldet, wovon 20 (23) sofort beziehbare.

Von den Kleinhandelspreisen für Nahrungsmittel seien die Abschläge für Eier (saisonbedingt), Arachidöl, Kalbfleisch und Kaffee im Berichtsvierteljahr erwähnt. Tafeläpfel und Kartoffeln stellten sich im März 1955 billiger, das Gemüse im allgemeinen teurer als im gleichen Vorjahrsmonat.

Der Nahrungskostenindex (August 1939 = 100) ist von 190,0 im Dezember 1954 auf 188,2 im März 1955 gefallen. Die übrigen Gruppenindices (von denen nur der Mietindex nicht neu erhoben wurde), zeigten im gleichen Zeitraum keine oder fast keine Veränderung. Beim Gesamtindex der Berner Lebenshaltungskosten ergab sich ein leichter Rückgang von 174,4 im Dezember 1954 auf 173,7 im März 1955.

Der Arbeitsmarkt erwies sich einmal mehr für die Arbeitnehmer günstig. Ende März 1955 waren 110 (129) Arbeitslose beim Städtischen Arbeitsamt angemeldet. Auf 100 dort gemeldete offene Stellen kamen im Berichtsquartal 145 (182) arbeitslose Stellensuchende.

Die Arbeitslosenversicherungskassen — über die wir nun auch vierteljährlich berichten — zählten am Platze Bern Ende Dezember 1954 12 827 und Ende März 1955 12 685 (12 544) Mitglieder. Im Berichtsvierteljahr kamen auf 100 Mitglieder 4,1 (5,8) Ganz- sowie 0,2 (0,3) Teilarbeitslose und auf 100 Versicherungstage sogar nur 1,2 (2,7) Bezugstage Ganzarbeitsloser und 0,0 (0,1) Bezugstage Teilarbeitsloser.

Die für Überzeit-, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit bewilligte Zahl von Arbeitsstunden erreichte 120 025 (51 288).

Abzahlungskäufe wurden zwar nur 806 (858) getätigt, die Kaufsumme stieg aber auf 1,7 (1,6) Mio Fr., wovon 22,7 (17,4) % angezahlt worden sind.

Die billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen wiesen wiederum rund 1 Million Besucher auf, die Kinos allein 742 000 (698 000). Die Bruttoeinnahmen aus der städtischen Billettsteuer betrugen rund 310 000 (294 000) Fr.

Die Zahl der Konkurse blieb mit 16 (17) nahezu unverändert.

Der Fremdenverkehr Berns hatte mit 35 619 (35 431) abgestiegenen Gästen und 70 632 (72 659) Übernachtungen fast den gleichen Umfang wie im 1. Quartal 1954, doch ist der Anteil der Auslandgäste größer geworden. Die Bettenbesetzung betrug 44,8 (47,4) %.

Die Städtischen Verkehrsbetriebe beförderten 14,0 (13,8) Mio Personen und erzielten aus diesem Verkehr 3,2 (3,1) Mio Fr. Einnahmen.

Die von uns beobachteten Postverkehrszweige zeigten sich — abgesehen von den Nachnahmen — in günstigerem Lichte als im gleichen Vorjahrsviertel jahr. Die Zahl der Postautomobilreisenden ab Bern — die wir von jetzt an regelmäßig ausweisen — erreichte 54 171 (53 114).

Auch der Telegramm- und Telephonverkehr war größer als im 1. Quartal 1954.

Beim Eisenbahnverkehr machte sich in den ersten vier Monaten 1955 nur im Güterversand ein leichter Rückgang gegenüber der gleichen Periode des Vorjahrs bemerkbar.

Der Straßenverkehr führte zu 249 (173) Unfällen, bei denen 108 (85) Personen verletzt und 1 (1) getötet wurden. Das sind um 44% mehr Unfälle und um 27% mehr Verunfallte als im gleichen Vorjahrsquartal.

Die ausgerichteten Armenunterstützungen erreichten 797 000 (747 000) Fr. Die Notstandsbeihilfen gingen auf 134 000 (160 000) Fr. zurück.

Die Gasabgabe an Private blieb mit 5,3 (6,0) Mio m^3 hinter jener im Vergleichsquartal 1954, ebenso der Wasserverbrauch mit 4,8 (4,9) Mio m^3.

Die Abgabe elektrischer Energie betrug 68,9 (66,2) Mio kWh.

Der Kehrichtverbrennungsanstalt — die wir nun ebenfalls in unsere vierteljährliche Berichterstattung aufgenommen haben — sind im 1. Vierteljahr 1955 7240 t Kehricht zugeführt worden, wovon 6277 t Hauskehricht durch das Städtische Abfuhrwesen. Die Dampfabgabe betrug 1170 t und die Wärmeabgabe 6523 Mio kg/Kal.

Die vom Schlachthof kontrollierte Fleischmenge stieg auf 23 413 (22 036) q, wovon auf das Fleischgewicht der Schlachtungen 17 588 (17 278) q und die Fleischeinfuhr in das Gemeindegebiet 5825 (4758) q entfielen.

Das Vivarium im Tierpark Dählhölzli ist nur von 12 273 (15 492) Personen besucht worden.

Das Wetter gestaltete sich 1955 im Januar und Februar wärmer, niederschlagsreicher und ärmer an Sonnenschein, im März dagegen kühler, trockener und sonniger als im langjährigen Durchschnitt der betreffenden Monate.